

Frage zu Projekt:

SHARElife – Healthcare Module

Thema der Frage:

Gesundheit/ Arztbesuche & Behandlungen

Konstrukt:

Verzicht auf Medikamente aufgrund zu hoher Kosten

Fragetext:

Haben Sie jemals Medikamente benötigt, die Sie sich aufgrund zu hoher Kosten nicht leisten konnten?

Antwortkategorien:

Ja

Nein

Eingesetzte kognitive Technik/en:

General Probing, Specific Probing, Emergent Probing

Befund zum Fragetext:

Um herauszufinden, ob den Testpersonen klar ist, dass es bei dieser Frage um die Einnahme von Medikamenten geht, wurde ihnen eine zweite Frageversion präsentiert, die wie folgt lautete: "Haben Sie jemals auf die Einnahme von Medikamenten verzichtet, weil Sie sich diese aufgrund zu hoher Kosten nicht leisten konnten?". Durch dieses Vorgehen wurde untersucht, ob sich die Antworten der Befragten in Abhängigkeit der Frageformulierung unterscheiden. Dies war nicht der Fall: Alle Testpersonen beantworteten beide Frageversionen identisch. Auch die Nachfrage, ob die Testpersonen einen Unterschied zwischen den beiden Frageversionen wahrnehmen, zeigte, dass die meisten (sechs Testpersonen) hier keinen Unterschied feststellen konnten:

- *"Der Sinn ist der gleiche. Der Kern der Frage ist für mich eigentlich der gleiche, ob ich aus finanziellen Gründen auf Medikamente verzichte." (TP 03)*
- *"Das ist der gleiche Hintergrund, nur anders formuliert." (TP 04)*

Für drei Testpersonen besteht der Unterschied im Begriff "benötigen", der in der zweiten Frageversion nicht verwendet wird. Während sie die erste Frageversion dahingehend interpretieren, dass es um Medikamente geht, die sie benötigen und sich nicht leisten können, interpretieren sie die zweite Frageversion so, dass es um Medikamente geht, die sie nicht eingenommen, aber auch nicht dringend benötigt haben.

Nur eine Testperson (TP 09) hat das Gefühl, dass die zweite Frageversion präziser ist als die erste, da sie explizit auf die Einnahme der Medikamente verweist. Diese Testperson bezieht sich aber auch darauf, die Medikamente zu "benötigen": *"In der zweiten Frage wird die Einnahme noch mit berücksichtigt und in der ersten Frage fehlt das. Die zweite Frage ist präziser. [...] Die zweite ist im Zweifelsfall präziser. Die erste Frage impliziert, dass wenn man das Medikament benötigt, ist eigentlich zwangsweise auch die Einnahme mit dabei. Und das wird bei der zweiten Frage halt ein bisschen genauer präzisiert. Da ist dann von der Einnahme die Rede. Bei der anderen (Originalfrage) ist es die Notwendigkeit, das bedeutet aber noch nicht, dass ich es einnehme. Das ist aber auch Wortklauberei, ein bisschen."* (TP 09).

Eine andere Testperson gibt dagegen an, dass die zweite Frageversion redundant und ein wenig unklar ist: *"Die ist eigentlich sinnlos. Die hört sich für mich an, wie: ich habe mir die Medikamente besorgt, aber ich habe sie nicht genommen. D.h. für mich, ich hätte die Medikamente gehabt, aber ich habe sie nicht eingenommen und das macht ja dann keinen Sinn. Wenn der Arzt sagt, sie brauchen das und ich kann es nicht bezahlen (Originalformulierung), das kann ich verstehen."* (TP 10).

Empfehlungen zum Fragetext:

Obwohl keine der Testpersonen die beiden Frageversionen unterschiedlich beantwortet, sollte in Erwägung gezogen werden, die *Einnahme* der Medikamente explizit zu erwähnen, um etwaige Unklarheiten zu vermeiden. Falls die zweite Frageversion verwendet wird, empfehlen wir darauf hinzuweisen, dass die Medikamente dringend benötigt werden.

Haben Sie jemals auf die Einnahme von (dringend) benötigten Medikamenten verzichtet, weil Sie sich diese aufgrund zu hoher Kosten nicht leisten konnten?

Befund zur Frage:

Keine der Testpersonen gibt an, jemals Medikamente benötigt zu haben, die sie sich aufgrund zu hoher Kosten nicht leisten konnte. Eine Testperson äußert spontan, dass sie mit Ausnahme von Kopfschmerztabletten überhaupt keine Medikamente benötigt. Die anderen Testpersonen geben an, dass sie die Medikamente, die sie benötigen, gewöhnlich vom Arzt verschrieben bekommen und dass die Kosten dann entweder durch die

Krankenversicherung abgedeckt werden oder falls dies nicht der Fall ist, noch in einem annehmbaren Rahmen seien ("*Ich habe alle verschrieben bekommen und das geht noch vom Preis. Für den Magen oder so, das ist ja immer unter 10 Euro. Das geht noch.*", TP 03).

Empfehlungen:

Obwohl keine der Testpersonen die beiden Frageversionen unterschiedlich beantwortet, sollte in Erwägung gezogen werden, die *Einnahme* der Medikamente explizit zu erwähnen, um etwaige Unklarheiten zu vermeiden. Falls die zweite Frageversion verwendet wird, empfehlen wir darauf hinzuweisen, dass die Medikamente dringend benötigt werden.

Haben Sie jemals auf die Einnahme von (dringend) benötigten Medikamenten verzichtet, weil Sie sich diese aufgrund zu hoher Kosten nicht leisten konnten?